

# Hunde statt Steine

In Emmendingen gibt es einen **HUNDETRAINER**, dem Hund wie Mensch aufs Wort folgen

Hundetrainer nennen sich viele, auch Uwe Griesbaum. Doch ist er besonders – unter anderem besonders engagiert.

MIRIAM JAENEKE

„Des isch der Fresstrieb, verstehtsch?“ Uwe Griesbaum spricht handfestes Deutsch, keines, das man nicht versteht. Und doch: Wenn er die Komplexität der Hundeseele in drei einfache Wörter fasst, verblüfft er den Zuhörer damit zunächst. Beutetrieb? Fress- und Meutetrieb? Ist die Hundeausbildung wirklich so simpel?

Für Griesbaum schon. Der Hundetrainer steht, in Sportjacke und Turnschuhen, vor einer Handvoll Hundebesitzern mit samt ihren Hunden auf einem Grasplatz in Bötzingen. Hier trainiert er beide, Hund wie Herrchen. Wie, das erklärt er, während die Besitzer mit ihren Golden Retrievern, Schäferhunden und Mischlingen um kleine bunte Plastikhütchen herumlaufen. Dabei hängen die Leinen durch, die Hunde gehen brav bei Fuß. Das hat einen handfesten Grund: Alle Hundeschnauzen kleben an einem Leckerli, das ihnen die Besitzer, wie dem Pferd die Möhre an der Angel, unerschreibbar hinhalten. Unerreichbar zumindest, bis die Übung erfolgreich absolviert ist. Soviel zum Fresstrieb.

Als Besitzer für seinen Hund verantwortlich zu sein, bedeutet für Griesbaum: Sorge zu tragen für ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Hund und

Hund sowie zwischen Hund und Mensch. Dass Hund-Mensch-Bindungen entstehen können, hat mit dem Meutetrieb eines Hundes zu tun, der sich Menschen als seinem Rudel anschließt und unterordnet. Griesbaum selbst will seinen Kunden helfen, ihre Hunde zu verstehen. Zu verstehen, wie sie „funktionieren“, das ist das Wort, das er verwendet. Und von ihm ausgebildete Hunde funktionieren, sagt er. Das klingt nach hartem Befehlsgebaren und Gefühlskälte. Wer jedoch Zeuge der gestenreichen und emphatischen Ausführungen des dunkelhaarigen 47-Jährigen ist, dem wird vielmehr warm ums Herz: Für Griesbaum bringen Hunde weit mehr mit sich als Fressen geben, Gassi gehen, spielen und loben. Hunde, speziell Schäferhunde, sind seine Leidenschaft, machen sein Leben aus.

Seit fast 35 Jahren bildet Griesbaum Hunde aus, war Jugend-, Ausbildungs- und Zuchtwart – und arbeitete nebenbei als Steinmetz. Zwar sagt er noch heute: „Der Steinmetzberuf ist einer der schönsten Berufe.“ Trotzdem hat er, nach jahrelangem Hin- und-Herschwanke, schlussendlich die Hunde zum Mittelpunkt seines Lebens gemacht. Er gibt an, einer der wenigen zertifizierten Hundetrainer in der Region zu sein. Und, dass er keine Werbung zu machen braucht, weil er durch Mund-zu-Mund-Propaganda weiterempfohlen wird.

Wer die begeisterten Hundebesitzer sieht und hört, glaubt das sofort. Im Hintergrund hat Griesbaum tatkräftige Unter-



Fast unbeeindruckt in die Fänge des Wolfabkömmlings: „Der Hund ist und bleibt ein Raubtier“, sagt Hundetrainer Uwe Griesbaum. FOTOS: ZVG

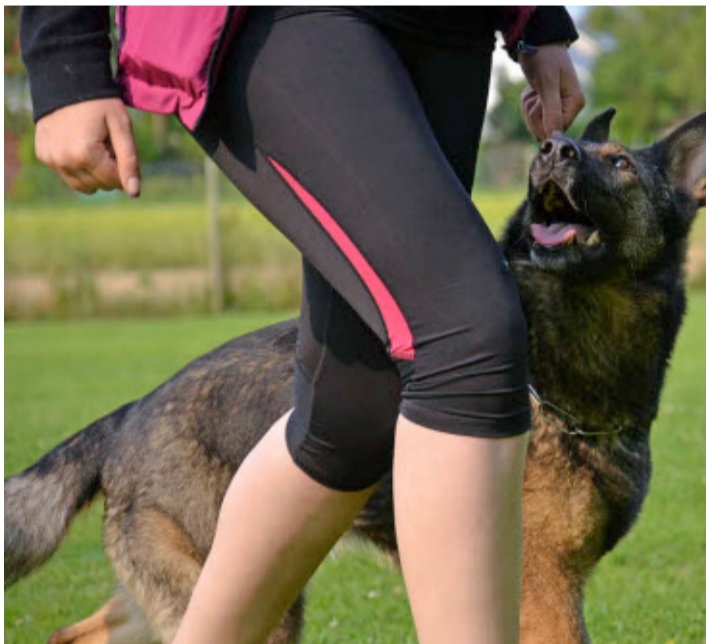
stützer, Menschen, die ihm aufs Wort folgen. Sie lässt er nun ihre Hunde vorführen, etwa einen Staffordshire-Bordercollie-Mischling bei der Fußarbeit. Eigentlich ist dieser Hund eine unmögliche Rassenmischung, findet Griesbaum. Aber: Sie funktioniert. Andere Hunde traben knapp an dem Mischling vorbei; er jedoch hat nur seine Besitzerin im Sinn und das, was sie von ihm möchte. Vorwärts tänzelt er, wirft seine Vorderläufe in gleichmäßigem Rhythmus und Dressurpferd-Manier hoch.

Schließlich ist es soweit: Griesbaum holt seine Jüngste aus dem Hänger, eine wenige Monate alte fast schwarze Schäferhündin mit dem vornehmen Namen Isabella vom Maulachtal. Sie weiß, jetzt ist sie gefordert und fängt prompt an zu hecheln. „Der Hund ist und bleibt ein Raubtier“, sagt Griesbaum. Und zähmt, während er das sagt, das seine konzentriert und innig. Auch Isabella soll Griesbaum auf Schritt und Tritt folgen und, sobald er stoppt, an seinem linken Bein Sitz machen. Zur Belohnung braucht Isabella schon lang keine Leckerli mehr – ihr reicht ihre blaue Beißwurst.

Während die beiden zeigen, was sie gemeinsam können, lässt sich schwer sagen, wer für den anderen mehr ackert. Klar wird: Beide stehen füreinander ein. Isabella tut für ihren Besitzer alles, aber das beruht ganz auf Gegenseitigkeit. „Ich habe mit ihr ein inniges Verhältnis. Wäre sie eine Frau, ich würde ihr einen Heiratsantrag machen“, witzelt Griesbaum. Und erzählt, dass die Hunde nach einer Vorführung eine um zwei Grad erhöhte Körpertemperatur haben.

Vorführen will auch Sophia Merkel ihre gerade anderthalbjährige Golden-Retriever-Hündin Biene. Die 13-Jährige ist seit Jahren Fan von Griesbaum, hat ihn bei seiner Arbeit unterstützt, lange bevor sie einen eigenen Hund bekam, und so das Hundeeinmaleins gelernt. Nächstes Frühjahr wollen die beiden die Begleithundeprüfung ablegen.

Für danach hat das Mädchen schon nächste Vielseitigkeitsprüfungen im Auge. „Aber dafür brauchen wir noch ein bisschen“, sagt sie. Bei aller Zurückhaltung: Ehrgeiz und Begeisterung kann Merkel nicht verbergen. Keine Frage: Uwe Griesbaum hat sie angesteckt.



Immer auf Tuchfühlung bleiben, das wird von den Hunden verlangt.

# Tras klagt in Straßburg gegen Fessenheim

Verband will **AKW** auf rechtlichem Weg stilllegen

Der Trinationale Atomschutzverband (Tras) zieht mit seiner Klage gegen das Atomkraftwerk Fessenheim vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg. Das hat der Tras in dieser Woche mitgeteilt. Tras ist überzeugt, dass Frankreich das Recht auf Schutz des Lebens sowie verfahrensrechtliche Bestimmungen verletzt hat. Zuvor hatte das oberste französische Verwaltungsgericht eine Klage von Tras abgelehnt. Dem Tras gehören mehr als 100 Kommunen, 48 Organisationen und zahlreiche Einzel-

personen aus der Oberrheinregion an.

Derweil wächst der Druck auf die Landesregierung. Denn Baden-Württemberg ist über den Energiekonzern EnBW am Atomkraftwerk Fessenheim beteiligt. Detailinformationen zu den Vertragsbeziehungen werden aber verweigert. Mitglieder des Aktionsbündnisses „Fessenheim stilllegen. Jetzt!“ fahren deshalb morgen nach Stuttgart. Staatsministerin Silke Krebs (Grüne), die im Aufsichtsrat der EnBW sitzt, will ihnen für ein Gespräch zur Verfügung stehen. RIX/DAG

## KURZ GEFASST

### EMMENDINGEN Anonymer Aids-Test im Amt

Zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember bietet das Emmendinger Gesundheitsamt in der letzten Novemberwoche einen anonymen und kostenlosen Aids-Test an. Von Montag, 25. November, bis Donnerstag, 28. November, können sich Testwillige jeweils zwischen 8.30 und 11.30 Uhr anonym und ohne vorherige Terminvereinbarung in Zimmer 111 des Gesundheitsamts in einem Nebengebäude des Kreiskrankenhauses, Am Vogelsang 1, untersuchen lassen. Infos: Telefon 0 76 41 / 45 15 07. DS

### WALDKIRCH Vortrag über das Glück

Jeder sucht es, wer es halten will, verliert es, die Literatur zum Thema erstreckt sich meterweise in den Buchhandlungen – das Glück. Morgen, 25. November, spricht der Arzt Gerd Böhm ab 20 Uhr im Waldkircher Café Ins Glück über diesen begehrten Zustand und erklärt, wie man ihn erreicht. DS

## König Drosselbart



ES WAR EINMAL EIN KÖNIG. Dieser hatte eine wunderschöne Tochter, die aber sehr stolz und abweisend war, wenn ein Königssohn um ihre Hand anhielt. Keiner war ihr gut genug. Eines Tages war der König so wütend auf sie, dass er drohte, sie dem Erstbesten zur Frau zu geben, auch wenn er ein Bettler wäre... Die 800 Jahre alte und überraschend aktuelle Geschichte vom König Drosselbart – hier Cornelia Schmidt als Prinzessin und Christian Packbier als König – zeigen die Deutschen Kammerschauspiele in Endingen am Samstag, 30. November, um 15.30 Uhr. Nach dieser Premiere im Endinger Bürgerhaus, St. Jakobsgässli 4, geht das von Annette Greve geleitete Ensemble auf Tournee. Karten für 8 Euro gibt es im Kaiserstühler Verkehrsbüro, Telefon 0 76 42 / 68 99 90, E-Mail info@endingen.de. Inhaber der BZ-Card erhalten für vier Karten zehn Prozent Ermäßigung. FOTO: ZVG

Jetzt wird die Salzstraße geräumt!

# Umzug Räumungsverkauf

## 50% Auf alle Garne

**Die neue Nähwelt eröffnet 2014 neben Hild Radwelt!**  
**Tiefpreise wie diese:**  
 BERNINA "B215"  
 Perfekter Einstieg ins Nähen für preisbewusste Einsteigerinnen, die auf Qualität und Nähkomfort Wert legen. Leicht zu bedienende, benutzerfreundliche Maschine, für dicke und dünne Stoffe geeignet.  
**30% gespart!** UVP € 899,- **599,-**

Bei Nähmaschinen und Overlocker bis zu **33% Rabatt**

**25% Auf Nähzubehör**

**0% Finanzierung**  
 Alle Maschinen ab 250€  
 0% Finanzierung, bis zu 30 Monatsraten, 10% Zinsen, 10% Provision ab € 250,-, Partner ist der Günstigste Bank.

# HILD und die...

**NÄHMASCHINEN**

Freiburg - Salzstr. 41  
 Telefon: 0761 - 2829590  
 www.hild-naemaschinen.de

BERNINA
brother
JANOME
baby lock
PFAFF
JUKI

\*Gesamtpreis einschließlich des Endmontages, Erhältlich ab € 250,- bis über € 2000,- bis € 10.000,-. Bei Zahlungsanfrage 7,9%, Kredit angeschlossen, bei € 1000,- Provision ab € 250,-, Partner ist der Günstigste Bank.